

# Den nächsten Zug in Richtung Glück ...

VON KERSTIN KLAUER-HARTMAN

Deutschlandweit unterwegs mit leichtfüßigem Gepäck: das Damenduo „Hand in Hand“ und ihre erfrischende Mischung aus Straßenswing, Barfußbossa und Firlerefunk.

„Küssen tut so gut“, schalte es fröhlich über die Pillnitzer Löwenkopfbastei. Irgendwas war anders auf diesem Elbhangfest im letzten Jahr. Zwischen viel zu oft gehörtem plötzlicher Trommelfell-Alarm: groovige Rhythmen, die den Hüften merkwürdige Wippbefehle erteilen und Mundwinkel grinsend nach oben schnipsen lassen. Als Verantwortliche für die unerwartete Glücksdusche enttarnten sich zwei hübsche junge Frauen, das Duo „Hand in Hand“. Gewappnet mit Fender Rhodes und Schlagwerk, gesegnet mit einem sprudelnden Quell an intelligenten kompositorischen Ideen (Deutschlandradio Kultur hortet seit Jahren ihre Tonträger) gelingt es Beate Wein und Annett Lipske seit 2003 auf Festivals, Kongressen und Weinfesten eine wachsende Fangemeinde um sich zu scharen. Ihre größten Waffen: zwei hinreißend miteinander schwingende Stimmen, geschmackvolle Gesangslinien und eine faszinierende musikalische Bandbreite. Jazziger Swing, zappelnder Bossa, souliger Blues, treibender Pop ... Mit leichtfüßigem Humor serviert, reizen Beate Wein (Gesang, Percussion, Schlagzeug) und Annett Lipske (Gesang, Tasten) zahllose Kombinationsmöglichkeiten aus, beispielsweise dann, wenn sie auf der Bühne kurzerhand die Instrumente wechseln. Wo andere in intellektueller Selbstverliebtheit baden, kontern die taffen Mütter mit Mut zum Gefühl, Augenzwinkern und Bodenhaftung. Knallharte Alltagsrealität liefert denn auch den Stoff, aus dem ihr gutgelaunter Glückssound gewebt wird. Da geht es dem Schwangerschaftskollaps, dem Kohlschleppen, dem Fernweh genauso an die Wäsche, wie der Geißel der Menschheit: nervtötendem Radiogedudel bei Mitfahrgelegenheiten. Zwerchfellerschütternd auch die vertonte Hitliste erlebter Missgeschicke. Annett Lipske, die souverän im Hintergrund agierende kühle Blonde und Tochter von Electra-Gitarrist Ecki Lipske, ist so etwas wie die erdende Säule der Band. Ihre schwärmerische Liebe zu Dresden ließ für sie nur einen Musikstudienort in Frage kommen. Seit sieben Jahren wohnt sie hier, seit zwei Jahren leitet sie als Musiklehrerin in einem Radebeuler Gymnasium mit Bühnenerfahrenem Verve den Schulchor. Überaus sendungsbewußt fungiert Frontsängerin Beate Wein. Wenn die Charismatikerin mit ihrer war-

men, leicht heiseren Stimme die Töne setzt, spürt man: Da schwingt eine große Seele mit. Dann ist es, als würden die Gehörgänge gestreichelt. Über das Studium von Musik und Sport führte Beates Weg nach Potsdam, wo sie bis heute wohnt, Klavier unterrichtet und als Klinikclown arbeitet. Wann immer die gebürtigen Brandenburgerinnen aufeinandertreffen, entsteht Musik. So geht das bei Beate und Annett ein halbes Leben schon: Beide 1981 in musikalische Familien hineingeboren, mit siebzehn erste gemeinsame Songs, die erste Rockband, Erfahrungen in anderen Combos mit HipHop, Jazz, Pop, Samba, Gospel, Weltmusik ... Andere Bandprojekte sind für das Duo bis heute wichtig. Dass beide Musikerinnen 2010 einen Sohn bekamen, nahmen sie zum Anlass, um sich auf ihrer neuesten CD (erscheint im Oktober) dem Leben nach der Muttiwerdung zu widmen. „Back to Dreck“ beschreibt kraftvoll das Aufrütteln vom Haushaltstrott, back to Sex, Drugs and Rock'n Roll. Die Scheibe ist nicht nur top produziert, mindestens einer der Ohrwürmer gehört in jeden Reisekopfhörer: „Sanglos, klanglos hau ich ab, grenzenlos mit dir durch die Nacht“, verheißen helle Stimmen, darunter galoppiert treibender Beat. Und schon ist man unterwegs, ziehen im Kopfkino Bäume und Wolken vorüber auf dem Weg in Richtung Glück.

Tel. 0173 5717367

[www.duohandinhand.de](http://www.duohandinhand.de)

#### Termine:

- 29.09. Neustadt Art Festival, 16 Uhr, Oosteinde
- 02.10. Poetengeflüster (Kurzauftritt), 20 Uhr, Schauburg
- 06.10. Record Release Konzert, 21 Uhr, Blue Note
- 19.12. Bar Paradox - 21 Uhr

Zwei Mütter mit Mut zum Gefühl zwinkern musikalisch mit den Augen – und alle wippen mit!



Foto: Amac Garbe

Foto: PR